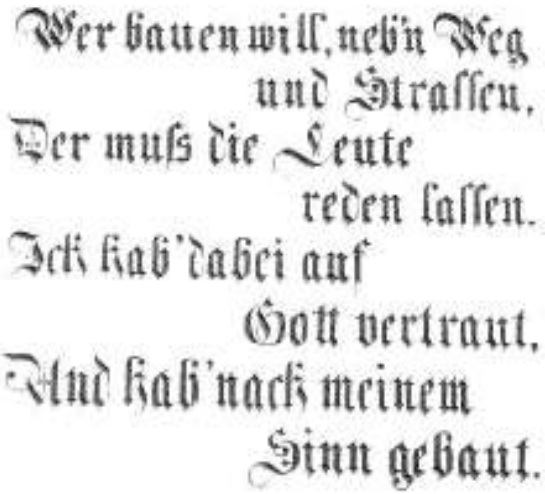
Der Postillion

35. Ausgabe: Mai 2010

Informationsblatt des **VMV, Volksmusikvereins**
Verein für bairische Kultur e.V.

Hausinschriften
Heuernte



Hausinschrift am Wohnhaus des „Volmer-Hof“ in Buch am Erlbach.
Aus der Güterbeschreibung des Volmer-Hofes von 1629:
Ist engefehr vor 51 Jahrn gebaut worden, hat herunden 1 Stuben daran die Khuchl gegen über im Flöz 2 Camer, haben oben auf auch ain Stuben sonst nichts. Mer stehet an der Behausung ain Rossstall auf 5 Roß. Mer ein Stadl darin ain Fueder- und Dresch Thenn, ist auch daran der Viehstall auf 10 Rinder, und an dem undern Orth ein Schöffelstall.
Abermalls ain Zwygariger Casten herumb ain Wagenschupfn, under solchen hat er ain kleines Gärtl darinnen 2 Pirn- und etliche Kirschpam. Hat auch im Garten ainen emgemachten Pachoffen. So hats auch im Hoff einen Rehrprunnen under dem Hauß hat widerumben ainen Garten und in die Leng 60 Schritt und in die Prieth 24 Schritt ist mit ainem Zaun umbfangen tregt in allem ain halbs Fiederl Hei. (Schneider Johann, Chronik Buch am Erlbach)

Hausinschriften

Vereinzelt sieht man Häuser, an deren Wänden Holzfiguren, Malereien oder Inschriften angebracht sind. Gewöhnlich sind es Abbildungen der heiligen Familie, der Mutter Gottes, des kreuztragenden Heilands, des guten Hirten, der nach Emaus pilgernden Jünger, der Feuer- und Krankenpatrone Florian und Sebastian, des hl. Georg usw. Es sind derartige Bildwerke zwar keine Kunstschöpfungen, sondern nur Machwerke in verschwenderischem Gelb und Rot, Grün und Blau von ländlichen Malern, Tünchern und Anstreichern ausgeführt. Eine rühmliche Ausnahme macht das Haus Nr. 1 in Essenbach, dessen Giebelwand die flott gemalte Darstellung der Himmelfahrt Mariens ziert.

Ein wahres Schatzkästlein an Bilderschmuck und Inschriften ist das Haus Nr. 6 in Niederkam. Am Bogen des großen Einfahrtstores sind links und rechts die Bildnisse des hl. Sebastian und hl. Florian, während an der daneben befindlichen Eingangstür in den Hof ein Schilderhaus mit Infanterieposten abgemalt ist. Daneben stehen die Sprüche:

Wir bauen unsere Häuser fest
und sind darin nur fremde Gäst.
Wo wir sollen ewig sein,
da bauen wir ganz wenig darein.
Georg Bauer hat auf Gott vertraut,
er hat sein Haus aus freier Hand erbaut.
Das hat er aber nicht gewusst,
dass das Bauen so viel kost.
Behüt uns Gott vor dieser Zeit,
vor Mauerer und Zimmerleut.

Über der Tür des Wohnhauses ist dann der Spruch:
An Gottes Segen
ist alles gelegen.

Links und rechts der Haustür steht:
Was hilft mich ein schönes Haus,
sobald der Tod kommt,
muss ich hinaus.
Gott segne dieses Haus,
und alle, die da gehen ein und aus.

Über der Stalltür ist das Bild des hl. Georg und an der Giebelwand des Wohnhauses ein Bild mit Jesus und den beiden Jüngern nach Emaus. Darunter steht der Bibelspruch:
O Herr, bleib bei uns. Denn es wird Abend, und der Tag hat sich geneigt.

Unterricht für folgende Instrumente
-Klavier
-Harfe
-Hackbrett
-Gitarre
-E-Gitarre
-Kontrabass
-Schlagzeug
-Blockflöte
-Querflöte
-Musikgarten 1 für Kinder von
- Musikgarten 2 für Kinder ab 3 Jahren
bdpm
Musikwerkstatt Geisenhausen
Gunda Lemberger-Trennel
Haydnstraße 39
Fimbacher Straße 15
84144 Geisenhausen
Tel. 08743/1832
e-mail: gunda.lemberger-trennel@t-online.de

Sonstige Hausinschriften:
Im Namen Gottes erbaut,
Dem Schutz des Herrn anvertraut.

Was nützt uns ein schönes Haus,
es kommt der Tod, räumt uns heraus.
So wird es uns ergehen,
Unsern Nachkommen wird's auch geschehen.

Gott behüte uns vor harter Zeit,
vor Mauerer und Zimmerleut.

Auf Gott vertraut
und aufgebaut
von Xaver Sergl
und Maria Sergl
Im Jahre 1860.

Das Bauen ist zwar eine schöne Lust,
aber dass es so viel kost,
das hab ich nicht gewusst.
Gott behüte uns vor harten Zeiten,
vor Maurer und vor Zimmerleuten.

Allmächtiger Gott, segne dieses Haus.
Unsere Augen sind auf dich gerichtet, o Herr,
und du wirst uns Speise geben zur rechten Zeit.

Hat Man gebaut,
der Mans vertraut.

Irgend Ainer erfunden wiert,
der ain Haus pauth,
das kainen irrt.

Bet und arbeit,
Gott gibt allzeit.
Sich regen
bringt segen.

Über dem Türbogen des Hauses Nr. 81 in Landshut ist ein Marienbild (sitzende Madonna mit dem Kinde, Zepter und Krone), darüber ein Spruchband mit der Jahreszahl 1681 und der Anrufung: Mater ter admirabilis, ora pro nobis. Darunter sind zwei Engelsfiguren mit dem Wappenschildern der Portia und Spirinck.

Kinder und jungen Leute, werdet vernünftig, brauchbar und gut!
Inschrift auf einer Steinplatte am alten Schulhause zu Berg, ausgeführt vom Steinmetz Eisele in Freising. Der Steinmetz hat den Wortlaut der Inschrift eigenmächtig geän-

Brauchtum & Moderne
GASTWIRTSCHAFT BECK

Am Wochenende gibt's

1 Stück Torte und 1 Haferl Kaffee dazu

für **3,50 €**

Kirchplatz 2, 84036 Obergangkofen, Tel. 08743/ 504
Öffnungszeiten: Mi-Fr ab 17.00 Uhr, Sa-So ab 11.00 Uhr

dert. Er sollte nach Angabe des Pfarrers Selmer von Berg folgende Fassung bekommen:
Jugend, werde vernünftig, geschickt und gut. Dazu wurde das i.J. 1773 aufgeführte Schulzimmer erweitert und das zweite gebaut i.J. 1808.
(von Pollinger, 1908)

Heuernte

Im Frühjahr sind die Wiesen der Tummelplatz der Jugend. Wächst aber das Gras heran, werden die Wiesen abgeräumt. Es wird ein Pfandschab aufgestellt, zum Zeichen, dass sie nicht mehr betreten werden dürfen. Im allgemeinen gilt Georgi als dieser Zeitpunkt.
Im Sommer, meist um Johanni ist Heuernte. Das Gras wird frühmorgens, solange der Tau anhält, mit der Sense oder Maschine gemäht. Hinter den Mähern gehen Mägde mit dem Rechen und streuen die Mahden auseinander, was man anwärmen heißt. Mittags wird das Heu gewendet und abends aufgehedert, d.h. zu kleinen Hedern (Haufen) zusammengebracht. Am nächsten Morgen wird das Heu wieder ausgebreitet, anstreuen nennt man es, untertags gewendet und nachmittags zum Heimfahren zusammengeschoben.
Bleibt ein Knecht beim Mähen gegen einen anderen zurück, heißt es „A, dea hot wieda an Stiel!“ d.h. Der ist wieder um eine stiellange Fläche zurückgeblieben. (Von Pollinger, 1908)

Aus dem Vereinsleben

Bericht zur Mitgliederversammlung

Am 5. März fanden sich die Mitglieder des VMV zur jährlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus Beck, Obergangkofen, ein. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Toni Meier, wurde das traditionelle Bratlessen serviert und alle ließen es sich gut schmecken.
Die Saitenpfeifer aus Wurmsham, die dieses Jahr die Versammlung umrahmten, spielten gleich zu Beginn fröhlich auf. Nun gab Toni seinen Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr ab. Unter anderem konnte er über 10 Ausschusssitzungen, 3 Seminare (Familien-, Oster- und Hosensackinstrumenteseminar), dem Ausflug nach München ins Valentin-Musäum und dem Institut für Volkskunde berichten. Der „Blick-über-den-Zaun“ Ausflug war leider sehr schlecht besucht, was man von den beiden Volkstänzen des VMV nicht sagen konnte. Außerdem fanden der Vereinskirta, ein Vortrag von Erich Sepp, das Tribünenfest und ein Hoagarten statt.
Für dieses Jahr laufen die Planungen bereits auf Hochtouren. So wies Toni

auf das bevorstehende Osterseminar hin. Weiterhin sind ein Ausflug zum Drumherum (Pfingsten), das Hosensackinstrumenteseminar mit Gstanzlwerkstatt (Anfang Juni), die Teilnahme an der Musikantenwallfahrt nach Maria Zell (Kosten etwa 150,- bis 160,- €), der Vereinskirta (Kirtamontag) und der Vereinsvolkstanz in Hinterkirchen (Ende Oktober) geplant. Die Vorstandschaft hofft hierbei auf eine rege Beteiligung der Mitglieder.

Nun kam die Aushändigung der Mitgliedsausweise. Der Verein konnte 13 Neumitglieder (ohne Kinder) verzeichnen, deren Namen nun verlesen wurden, um den Anwesenden ihren Ausweis zu übergeben.

Lorenz Wiedenbeck, Marianne Würfel, Sigrid Birkner, Eva Beck Hähnel, Mathilde Bliemel, Gabi Golder, Anna Heim, Martina Riederer, Karl Ries, Martin Satzl, Peter Dreier, Lydia Schmid, Josef Duschl.

Den Abwesenden wird er zugeschickt.

Bei der Feststellung des Stimmrechts trat Beate Zirngibl spontan dem VMV bei und wurde von allen begeistert aufgenommen. Somit waren 23 stimmberechtigte Mitglieder anwesend von nunmehr 164 zahlenden Mitgliedern!

Nach dem Verlesen des Protokolls aus der letzten Mitgliederversammlung durch Alexandra Simbürger begann Ernst Ottenbacher mit dem Bericht des Schatzmeisters.

Nun ließen die Saitenpfeifer ein paar lustige Stückl erklingen und brachten Alexandra ein Geburtstagsständchen, in das die Anwesenden mit einstimmten.

STERNTALER
"Himmlische Geschenke"

Sakrale Kunst
Klosterarbeiten (Eingricht'l)
Ikonen, Rosenkränze
„Flammende Herzen" (Votivherzen)
Wachsstöck'l, Wachs-Jesukinder
Original Gablonzer Christbaumschmuck
Altdeutscher Christbaumschmuck
Fatschenkindl im Glasschrein
Alte Bauern-Tischwäsche
Geschenkartikel für jeden Anlass
* * *
AUF IHREN BESUCH FREUT SICH:

HANNELORE FUHRICH • SCHIRMGASSE 272
84028 LANDSHUT
TEL. / FAX: 0871 / 9 94 79 47
ÖFFNUNGSZEITEN
WEIHNACHTSSAMSTAG: 10:00 - 14:00 UHR

Die aktuelle Vorstandschaft

Da beide Revisoren, Alois Retzer und Oliver Daxauer, verhindert waren, verlas 1. Schriftführerin Alexandra Simbürger deren Revisionsbericht. Den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft stellte dann Ade Schregelmann, den die anwesenden Mitglieder einstimmig annahmen.

Nun standen Nachwahlen ins Haus. Gesucht waren ein neuer Schatzmeis-

ter, ein Geschäftsführer und ein 2. Schriftführer. Zur Begeisterung aller bot sich Neumitglied Beate Zirngibl als Schatzmeisterin an, und wurde prompt einstimmig gewählt.

Nach diesem überraschend schnellen Erfolg ging es im gleichen Tempo weiter, so dass nun die Vorstandschaft wieder vollzählig und handlungsfähig ist. Als Geschäftsführer konnte Johannes Kleebauer gefunden werden und als 2. Schriftführer stellte sich Rudi Zirngibl zur Verfügung. Beinahe übermütig geworden ob des positiven Verlaufs der Wahlen, bat Toni Meier um die Wahl eines weiteren Beisitzers. Dieses Amt übernahm nun Ernst Ottenbacher. Unter großem Applaus bedankte sich der 1. Vorstand bei den frisch gebackenen Vorstandsmitgliedern.

Vor der Ehrung zur 10-jährigen Mitgliedschaft entschuldigte sich Toni, die zu ehrenden Mitglieder nicht mit gesonderter Post eingeladen zu haben.

Die Anwesenden Karin Tiefenbeck, Ade Schreglmann und Albert Ecker, bekamen je eine Urkunde und ein Vereinsabzeichen überreicht. Den Abwesenden werden die Urkunden und Abzeichen zugesandt. Hier ihre Namen: Monika und Peter Kobler, Andreas Kolbeck, Maria Wittmann, Rosalinde Bayer, Richard Birnkammer, Michael Hacker, Maria Huber, Andrea Kargl, Birgit und Johannes Keil, Andreas Kleebauer und Sophie Riedl.

Nun wurde noch das obligatorische Gruppenfoto gemacht und anschließend zu Kuchenspenden für das Osterseminar aufgerufen. An dieser Stelle besten Dank den edlen Spendern!

Nun meldete sich Monika zu Wort, die vor einiger Zeit das schwierige Unterfangen begann, für die Notenarchivierung ein geeignetes Computerprogramm zu entwickeln. Dabei stieß sie immer wieder auf große Schwierigkeiten bei der Vernetzung der Daten. Nun findet demnächst ein Treffen der Volks-

0871/21356
Volks - Kunst - Stube
Neustadt 440
84028 Landshut

Exklusive Tischwäsche, Gardinen usw. aus Leinen/Halbleinen mit Spitzen oder Saum nach Maß.

Hinterglasbilder mit 24 Karat Blattvergoldung zur Geburt, Taufe, Namenstag, Kommunion, Firmung, Hochzeit usw..

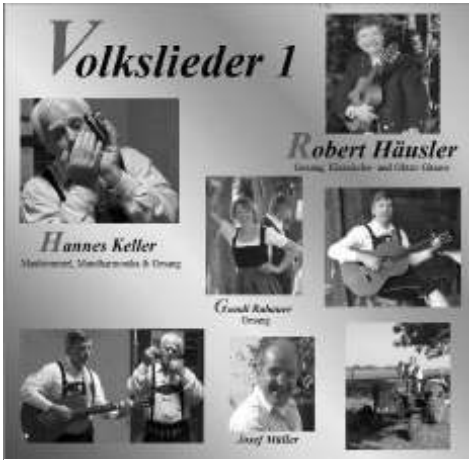
Ihre Fam. Glashauser

musikpfleger zu diesem Thema statt und sie hofft, hier die Lösung zu diesem Problem zu finden.
Als das offizielle Ende der Sitzung verkündet wurde, war es schon spät geworden, und so löste sich die muntere Runde sehr bald auf. (A.S.)

Ein Gaudium der besonderen Art

Ein Gaudium der besonderen Art war wie immer der Maschkeravolkstanz der Volksmusikvereins am 6.2.10, der zusammen mit dem Volksmusikpfleger veranstaltet wurde. Gleich zum Eintritt gab es als Zeichen ein von fleißigen Bastlerinnen und Bastler mühevoll angefertigtes Herz aus Filz und Wolle, die wie Dultherzen mit bayerischen Kosenamen verziert waren.
Gut 130 Maskierte in phantasievollen Kostümen tanzten ausgelassen zu den Weisen der Geigenmusi Geschwister Haindl aus Grucking und den Bruck-

berger Dorfschmiedmusikanten, die einander im Spiel abwechselten.
Rund und Figurentänze gut durchgemischt, verursachten ein gewisses Kribbeln in den Beinen der Tänzer, so dass sich keiner lange auf seinem Stuhl halten konnte. Man musste seine Herzdame nehmen und einfach mittanzen. (T.M.)



Robert Häusler gab im März 2010 seine erste eigene CD heraus. Zu hören sind mehr als 16 deutsche und bairische Volkslieder und Musikstücke wie: Ännchen von Tharau, Wie die Blümlein draußen zittern, Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Wenn alle Brünnlein fließen, Die Gärtnersfrau, Verlass'n, Es war a´mal a Dirndl z'Alm oder Thernberger Hochzeitsstückl'n.
Außerdem neu entstandene Stücke wie: Geistertanz, und Kammerfernster G'schicht von Hannes Keller, A lauwarme Nacht von Hans Heizinger, oder Frau Holle von Franz Molnar und Josef Müller.
Gitarre - Robert Häusler, Maultrommel und Mundharmonika - Hannes Keller, Gesang - Robert Häusler, Gundi Rabauer und Hannes Keller. Tonaufnahmen - Josef Müller, Bruckberg
Bestellung: Robert Häusler 08709/2183 oder 08765 /939799
www.zithersepp.de
Der Preis 10.- € plus Versand.

Volksmusikhoagartn am Josefitag mit Musikanten-rekordbeteiligung am 19.3.10

Alle Seppn, Josefs und Josefinen mit sämtlichen Namensunterarten begrüßte Volksmusikpfleger Toni Meier gleich eingangs beim Hoagarten der Volksmusikanten des Landkreises Landshut am Josefitag in Hüttenkofen. Darunter auch Bürgermeister und stellvertretender Landrat Josef Haslbeck.

12 Musikgruppen und Solisten, insgesamt nicht weniger als 56 Musikanten, boten ein abwechslungsreiches Programm. Es sangen und spielten: d'-Lichtenseer Bläser, der Oabegga Zwoagsang, die Buacha Sait'nschinder, die Bachofa-Musi aus Holzhausen-Vilsbiburg, der Landshuter Mundharmonika Stammtisch, der Eugenbacher Gartlerviergesang, die Mühlenmusi Schmatzhausen, die Wenger Jugendblaskapelle, das Ziachduo Linderer, die Familienmusi Heim Kumhausen, die Wilden Geiger und Albert Ecker aus Pfettrach als Coupletsänger und Geschichtenerzähler. Zum Schluss gab der Gstanzlsänger „Haager Schos“ Georg Limbrunner noch einige Schnodahüpfl zum Besten, wobei er die anwesende Prominenz nicht verschonte, was die zahlreich erschienen Zuhörer zum Schmunzeln brachte. (T.M.)

A Haufa Leut beim Familienwochenende

Beim diesjährigen Volksmusikwochenende vom 22.-24.1.10 für Familien konnte Brauchtumspfleger Toni Meier wieder eine stattliche Anzahl von Eltern und Kinder begrüßen.

Nach dem Abendessen begann am Freitag das eigentliche Programm. Alle Kinder und Erwachsenen durften sich in den Untergruppen erst einmal musikalisch, gesanglich oder spielerisch beschnuppern. Dabei wurde versucht auf die zwischenmenschlichen und fachlichen Eigenschaften der Beteiligten einzugehen und diese den entsprechenden Untergruppen zuzuordnen. Später trafen sich alle im großen Kreis zum allgemeinen Kennenlernen mit Tänzen und Liedern.

Referent Wolfgang A. Mayer, Volksliedforscher aus Raisting, war geradezu prädestiniert dafür. Mit Liedern wie „Es steht auf der Wiese“ und „Leutl habts dös scho amoi probiert“ ging er auch auf die Kleinsten ein.

Am Samstag wurden in den Untergruppen emsig Musikstücke erarbeitet. Eine Geigenmusi leitete Anita Neuhofer aus Niederwinkling, mehrere Stuben und Flötenmusikgruppen wurden von Karina Streule, Barbara Streule, Verena Neuhofer, Evi Holmer und Viktoria Felbermeier betreut. Die Sänger in der Gruppe versorgte Thomas Höhenleitner aus Grafrath, während Maria Wimmer die Kleinsten mit Spielen und Bastelarbeiten beschäftigte, damit sich die Eltern möglichst ungestört am Unterricht beteiligen konnten. Um eine große Holz- und Blechblasgruppe konnte sich dieses mal Alexander Hollmayer aus Haunwang kümmern.

Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Kinder, die an diesem Seminar teilnehmen weiter zu. Leider führt das aufgrund der begrenzten Kapazität des Hauses dazu, dass einigen Familien abgesagt werden musste. In Neigungsgruppen fanden sich einige nach dem Mittagessen zusammen, um einmal mit

bestimmten Personen zu spielen oder ein Instrument auszuprobieren. Am frühen Abend fand ein Gottesdienst mit Pater Heinze von den Palotinern in Freising statt, der von 3 neu zusammengestellten Musikgruppen musikalisch umrahmt wurde.

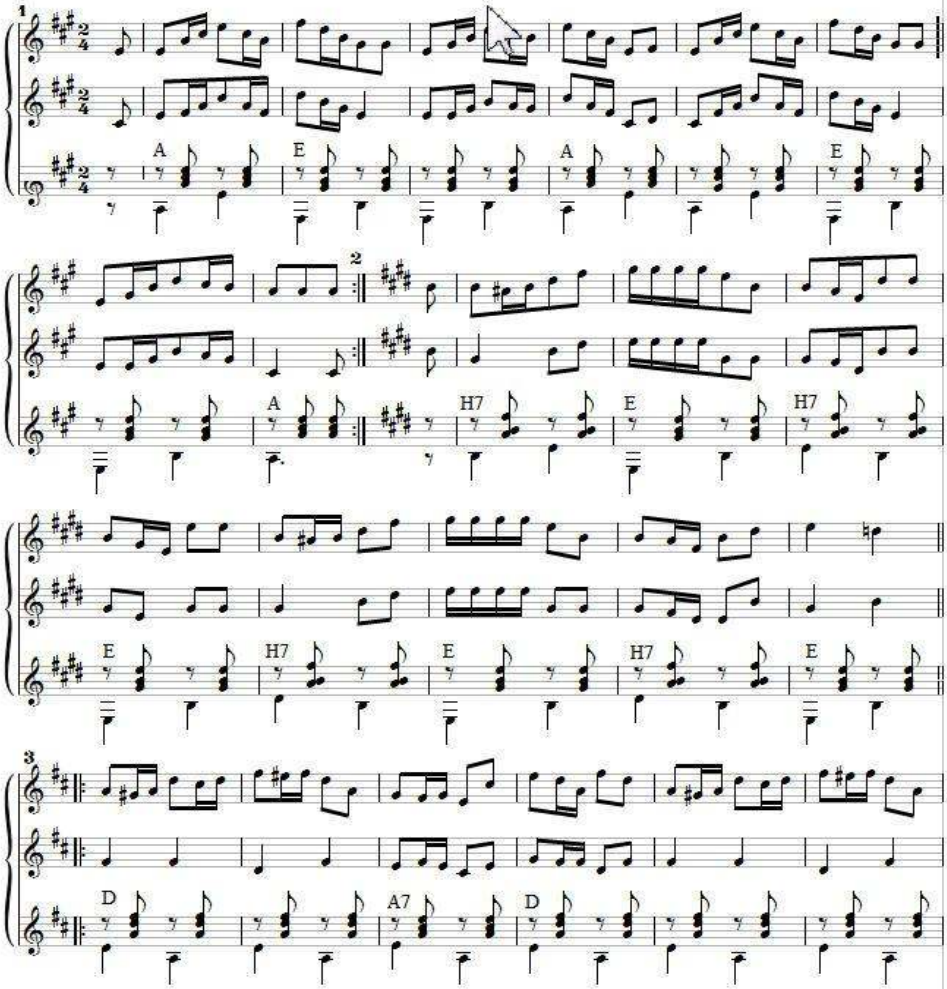
Mit einem bunten Abend, in dem zum Teil die Untergruppen mit dem erarbeiteten Musiziergut zum Tanz aufspielten und verschiedenen Liedern von W. Mayer, Figurentänzen, Tanzspielen und ähnlichem begleitet von Universalmusikus Willi Bauer aus Passau bis nach Mitternacht.

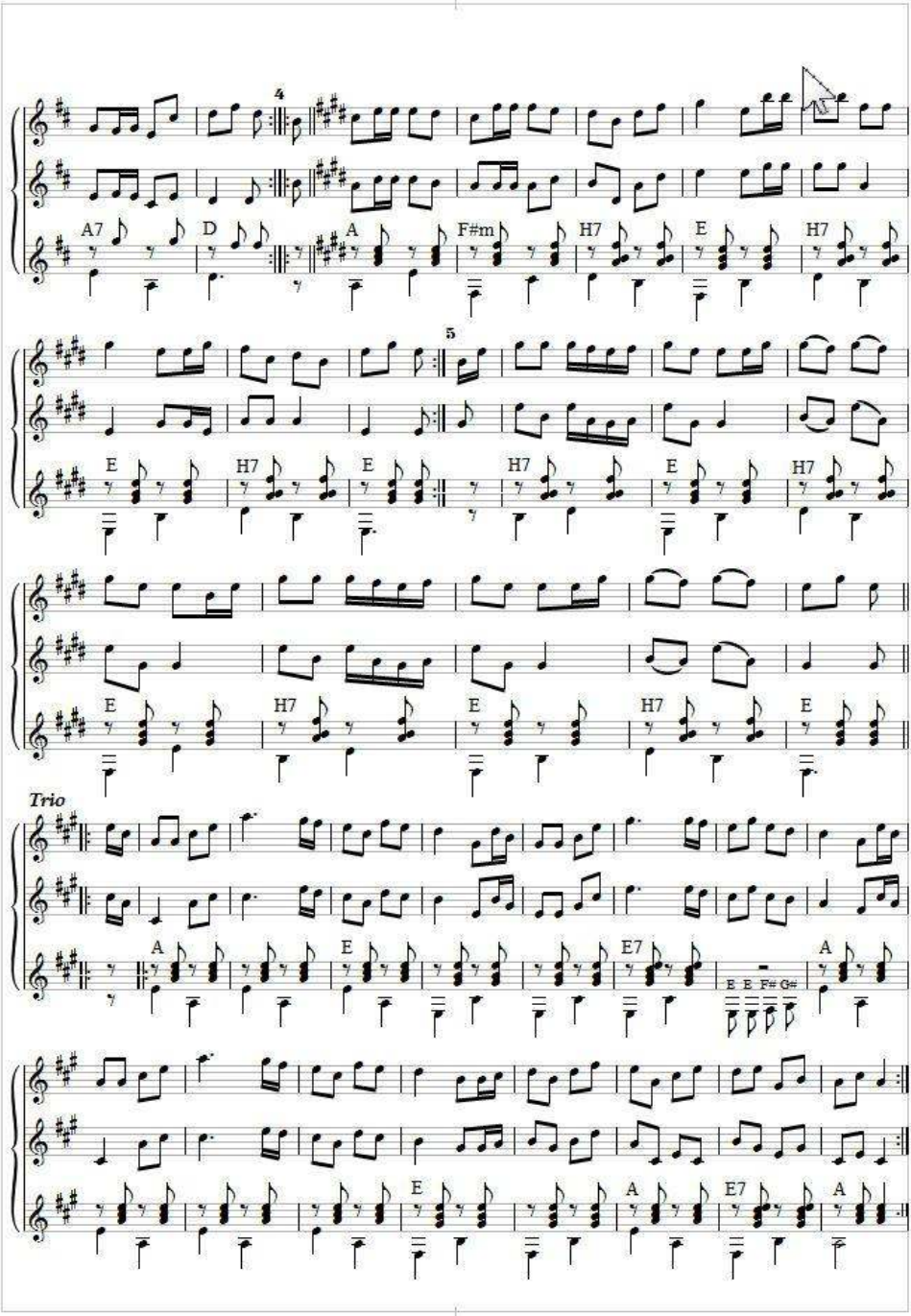
Dazu wartete Koch Johannes Kleebauer mit seinen beiden Gehilfinnen, Annemarie Franz und Renate Schmidbauer, mit flambierten und unflambierten Bratäpfeln auf, die von den Musikanten und Tänzern begeistert verspeist wurden.

Am Sonntag konnten sich noch einmal einige Gruppen musikalisch darbringen, bevor das Wiederholen von Liedern und Tänzen das Seminar beschloss. Nach dem Zusammenräumen und dem gemeinsamen Foto bedankte sich Leiter Toni Meier bei allen Teilnehmern und Mithelfern für die geleistete Arbeit und verwies auf

Schottisch Nr. III

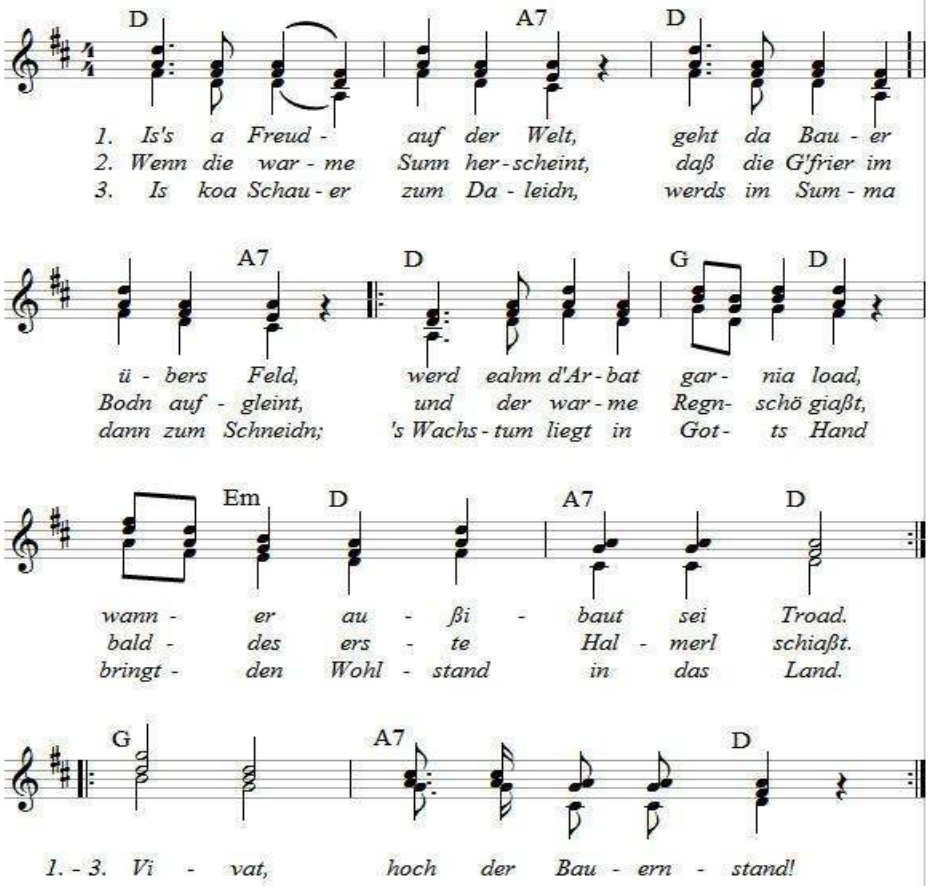
Matthäus Zehntner, geschrieben am
23. März 1901 in Buch am Erlbach
(Original einstimmig)
Einrichtung: Robert Häusler 2006




4
A7
D
A
F#m
H7
E
H7
5
E
H7
E
H7
E
H7
E
H7
E
H7
E
Trio
A
E
E7
E E F# G#
A
E
A
E7
A

Is's a Freud auf der Welt

Text und Musik: Wastl Fanderl
Quelle: Liederbuch "Is's a Freud auf der Welt"
Herausgeber: Bezirk Oberbayern, 1988
Abschrift mit freundlicher Genehmigung, 2010
Notenschrift: Robert Häusler



das nächste Volksmusikseminar für Jugendliche und Erwachsene in der zweiten Osterferienwoche in Landshut. (T.M.)

Begeisterndes, generationenübergreifendes Volksmusikseminar abgehalten

Mit spürbarer Begeisterung waren wieder insgesamt 36 Referenten und Teilnehmer zu diesjährigen, 4-tägigen Volksmusikseminar des Volksmusikvereins nach Landshut gekommen. Eine Reihe ausgezeichneter Referenten hatte dazu beigetragen, das Seminar in der Jugendherberge zu einem Erfolg werden zu lassen.

Zu den Stammreferenten Barbara Streule, Karin Tiefenbeck, Annette Petz, Stefan Wienerroither waren Michaela Lehner und Thomas Vergörer dazugekommen. Unterrichtet wurde in den Fächern Gitarre, Harfe, Hackbrett, Geige, Okarina, Klarinette, tiefes und hohes Blech, steirische Harmonika, Akkordeon, sowie im Gruppenspiel und im Singen (Zwei- bzw. Dreigesang).

Das Wetter erlaubte es sogar einige Übungsstunden im Freien abzuhalten. Auch ein Blitzkurs im Volkstanzen auf der Fläche vor dem Eingang durfte nicht fehlen. Zwischen Einzelunterricht, Übungsstunden und gemeinsamen Singen fanden alle noch Zeit für einen kleinen Stadtbummel mit Eis essen und Rathausbesichtigung.

Dass am Abend weiter musiziert wurde, ist auf Volksmusikseminaren selbstverständlich, auch dass Musikanten, noch dazu wenn so viele zusammen kommen, nicht zu früh ins Bett kommen.

Den Freitag beendete ein gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Margareth in Achdorf, der von Pfarrer Rupert Fischberger zelebriert wurde. Die Teilnehmer des Seminars sorgten dabei für die musikalische Umrahmung mit Saiten- und Klarinettenmusik und

Gesang. Der große weltliche Abschluss fand anschließend im Gasthaus Beck in Obergangkofen statt. Obwohl eine Terminvertauschung in der Landshuter Zeitung für Befürchtungen gesorgt hatte, waren doch ausreichend Zuhörer und Tänzer erschienen, um sich zu den Klängen der zusammengestellten Gruppen zu vergnügen. Bei Ziachmusi, Geigen- und Klarinettenmusi, als auch zum Spiel der Gastmusikanten, nämlich der Bachofamusi und der Blechbaraba wurde eifrig getanzt. Mit Gesangsvorträgen und Vorspielbeiträgen durch die Seminarteilnehmer wurde das Ganze gewürzt und aufgelockert.

Der Samstag beinhaltete leider nicht nur das Verabschieden, sondern auch das Zusammenräumen.

Damit die Musikanten in der Seminarzeit keinen Hunger zu leiden brauchten, dafür hatte Vereinsmitglied und Gastwirt Xaver Rampl mit Frau Elisabeth gesorgt. Vorstand Toni Meier bedankte sich im Namen aller mit einem Blumenstrauß dafür. Ein Dankeschön soll auch den unentbehrlichen Zivis gesagt werden. Man war sich einig, dass es ein schönes, generationenübergreifendes Seminar gewesen war, das für jeden etwas geboten hatte. (T.M.)

Volkstanzkranzl beendete Tanzkurse

Als Abschluss der Volkstanzkurse in Blumberg und Oberviehbach mit jeweils 18 bzw. 15 Teilnehmern fand am 7. Mai in Blumberg das gemeinsame Kranzl statt. Fleißige Hände hatten eigens kleine Puppen aus Sisal als Eintritts-zeichen gebastelt. Neben den Grundtänzen Walzer, Polka und Dreher und den daraus gebildeten Mischformen wie Boarischer und Zwiefach,

Volkstanzkurs Oberaichbach

wurden einige einfache Figurentänze bis zum Figurenlandler gelernt.

Zur Veranstaltung konnte Volksmusik- und Brauchtumspfleger Toni Meier auch einige Besucher begrüssen, wozu die Bachofamusi aus Holzhausen-Vilsbiburg fleißig aufspielte. In der Pause gab es auch musikalische Einlagen von Wast Lemanczyk, Barbara Streule, Magdalena Meier und Christoph Krenn.

Mit der „schön Marie“ über den Knödldreher, der Topporzer Kreuzpolka bis zum Niederbayerischen Landler und vielen Tänzen mehr, verging die Zeit viel zu schnell bis als gemeinsames Abschiedslied „I bedank mi bei de Spuileit“ gesungen wurde. (T.M.)

Vorschau

Musikantenwallfahrt Maria Zell

Ein besonderes Erlebnis für Musikanten, Sänger, Volkstänzer und Volksmusikfreunde bietet die Musikantenwallfahrt nach Maria Zell in der Steiermark vom 24. bis 26. September.

Wir fahren mit dem Bus von Landshut (Grieserwiese 9:00) über Passau weiter nach nach Maria Zell. Wir wohnen zentral in einem Hotel, alle Veranstaltungen können bequem zu Fuß erreicht werden.

Es werden angeboten: ein Symposium „Wie im Himmel, so auf Erden“, Musikantenstammtische, Workshops mit Liedern bzw. Jodlern zur Andacht, eine Fußwallfahrt (ca. 10 km), Konzerte, Volkstanz, die lange Nacht der Andacht in der Kirche, usw. Maria Zell liegt außerdem von Bergen umgeben in einem reizvollen Tal.
Kosten je nach Teilnehmerzahl ca. 160,- € (Hotel, Bus und Eintritt). Voranmeldungen für eine Planung bis zum 30.7.10 erbeten unter 08707/8400. (T.M.)

Volksmusikseminar für Hosensackinstrumente und Gstanzlsänger

Vom 2.7. bis 4.7.10 findet in Landshut in der Jugendherberge das vierte Seminar für Hosensackinstrumente statt. Angegliedert ist erstmals ein Lehrgang für Gstanzlsänger. Auch diesmal konnten wieder eine Reihe namhafter Referenten gewonnen werden. Dr. Gerd Pöllitsch aus Garching für Schwegelpfeife und bayer. Fotzhobel (Panflöte), Herbert Grünwald aus Garching für Mundharmonika, Annette Petz aus Wurmannsquick für Okarina, Günter Arnold aus Waldkraiburg für Maultrommel. Dieses Instrument dürfte auch für Landshuter Hochzeiter interessant sein. Die Maultrommel gibt es nachweislich seit 4500 Jahren.
Das Gstanzlsingen ist als früherer Burschensport zwar noch beliebt, aber bei der Jugend nicht mehr üblich. Um diese Situation zu verbessern, bietet die Volksmusikpflege bzw. der Volksmusikverein erstmals dieses Zusatzangebot. Als Referent konnte der vom Fernsehen bekannte Wastl Daller gewonnen werden. Daller ist zudem Lehramtsanwärter für Gymnasium. Inhaltlich geht es um Sinn, Versmaß, Vortrag, Tonarten, verschiedene Melodien und ähnliches.
An Instrumenten werden benötigt: einfache diatonische Mundharmonika in C (Blues Harp), Maultrommel in der Stimmung A+E oder D+G, Schwegelpfeife und Okarina. Die Instrumente können zum Teil nach Absprache mit den Referenten erworben werden. Teilnehmer mit anderen Instrumenten sind ebenfalls willkommen.
Einladungen können beim Volksmusikpfleger unter 08707/8400 oder im Internet unter www.volksmusikverein-landshut.de/seminare angefordert werden.

Musikalische Weinprobe

Am 28./29.8. 2010 wird der Zitherspielkreis Rottal-Inn einen Zweitagesausflug nach Neusiedl/See zu einer musikalischen Weinprobe durchführen.
Geplant ist auf der Hinfahrt eine Besichtigung mit Besucherführung in Melk, dort auch Mittagessen, anschließend in Neusiedl Hotelbezug und Abendessen mit anschließender Weinprobe (natürlich mit Musik und Gesang). Am Sonntag geht es dann über Eisenstadt (Schlossbesichtigung) und evtl. einer kurzen Runde in Wien wieder nach Hause. Bei Interesse bitte bei Wolfram Gratz unter 08742/918757 melden.

Zug zum Drumherum nach Regen

Abfahrt 10:14 in Landshut HBF
Treffpunkt 9:45 in der Schalterhalle wegen Bayernticket.
Anmeldung bei Karina Streule, Tel.: 0871/44807

Unsere Volksmusikgruppe: Bachofamusi

Mitspieler:
Konrad Eberl (rechts im Bild), Holzhausen, Tuba
Wolfgang Neudecker (links im Bild), Holzhausen, Steier. Harmonika, Gitarre
Lorenz Wiedenbeck (Bildmitte), Vilsbiburg, Steier. Harmonika, Tuba, Bariton

Entstehung:
Beim Bau eines gemauerten Backofens stellten Lenz und Wolfgang fest, dass sie auch gemeinsam musizieren konnten. Da sie sich deshalb öfters trafen, stieß bald auch Konrad mit der Tuba dazu und die Bachofamusi war geboren.

Spielgelegenheiten:
Geburtstagsfeiern, Hoagarten, Heimatabende, Volkstänze, Biergarten, Vereinsfeiern

Kontakt:
Annemarie Wiedenbeck, Tel.: 08741/2230, Fax 08741/5422220, Mail: lorenz.wiedenbeck@freenet.de

Schwarzes Brett

Verkaufe Hackbrett 4chörig

GEWA / Mittenwald, sehr gut erhalten, Preis 350,- €, Tel. 08704/659

Zu verkaufen

Gebrauchtes, sommerliches Isar-Trachten-Kinderdirndl mit langärml. Bluse (Weiß/Blau kariert, dunkelblaues Schürzl), Gr. 104, Preis 8,- €
Gebrauchtes Landhauskleid mit kurzärml. Bluse (Weiß/Blau) Gr. 104, Preis 10,- €
Tel. 08771/2598

Hackbrett sucht Volksmusikgruppe

zum Mitspielen (40 Jahre, Fortgeschritten). Heidi Oettinger, Tel. 08707/340

Hast g'hört, hast g'hört?

Oiso, i ko eahna sagn, es kimmt bloß no Schmarrn im Fernsehen. Neuli bin i in der Stadt sogar an Andi Bo begegnd. I schrei vo da weitn scho „Entschuldigens, san sie net da Andi Bo?“. Da sagt der ganz eigschnappt: „Hören sie mal, mein Name ist Andi Borg.“ Sehngs, hab i gsagt, so schnell schalt i an Fernseh aus.

Rezeptecke

Zur kommenden Grillsaison zwei Vorschläge zum marinieren des Grillfleisches:

Kräutermarinade:
1 Bund gemischte Kräuter (Kerbel, Petersilie, Rosmarin, Thymian, …)
1 Knoblauchzehe
1/4l Olivenöl
4cl Weinbrand
Salz, Pfeffer

Senfmarinade:
4 El. Salatöl
4 El. süßen Senf
2 El. scharfen Senf
1 Knoblauchzehe
Kräuter nach Wahl
Salz, Pfeffer

Das Fleisch über Nacht einlegen.
Dazu ein erfrischender Salat. Eine besondere Note erhält der Salat durch die jungen Blätter von:
Brennessel, Sauerampfer, Kapuzinerkresse, Löwenzahn, Bärlauch (die Blätter müssen nach Knoblauch riechen, dann besteht keine Verwechslungsgefahr!), Ruccola, Sauerklee und Kresse.
Für Farbtupfer sorgen Blüten wie:
Kapuzinerkresse, Ringelblume, Veilchen, Holunderblüten und Gänseblümchen. (J.K.)

Wann	Wo	Was
20.5.-24.5.10	Regen. Siehe auch Vorschau, Seite 15!	Drumherum (Volksmusikfestival)
23.5.10 (FR) 20:00	Gasthaus Siebler in Osseltshausen (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
25.5.10 (DI) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg/Adlkofen	Volkstanzübungsabend (jeden letzten Dienstag im Monat)
26.5.10 (MI) 20:00	Gasthaus zum Streiblwirt, Passau	Sänger- und Musikantenstammtisch F-Dur

Wann	Wo	Was
29.5.10 (SA) 20:00	Gasthof Gutsmidl in Alkofen (PA)	Volkstanz mit der Liachtmeßmusi
30.5.10 (SO) 19:30	Frauenberg bei Landshut	Maiandacht mit den Ergoldinger Weisenbläsern und Liachtmeßquartett
30.5.10 (FR) 9:00	Pilgramsberg in Rattiszell (SR)	Wallfahrt mit Volkstanz und den G'steckenriebler
31.5.10 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi.
31.5.10 (MO) 19:00	Gaststätte Zollhaus in Landshut	Mundharmonikastammtisch
1.6.10 (DI) 19:00	Festwirt Apfelbeck in Mamming (DGF)	Original Niederbayerisches Preisgstanzlsingen mit 10 Gstanzlsängern und der Blaskapelle Wolfsteiner, mit Nachwuchswettbewerb „Isarspatz“
2.6.10 (MI) 20:00	Brauereigasthof in Hohenthann (LA)	Volkstanz mit den Ochsentreibern
2.6.10 (MI) 20:00	Trachtenheim in Wasentegernbach (ED)	Volkstanz mit der Oberlauser Tanzlmusi
11.6.10 (FR) 20:00	Holledauer Wirtshaus in Au i.d. Hallertau (FS)	Musikalischer Sommerabend mit Ohrensausen, Organetto aus der Schweiz, Auer Geigenmusi
12.6.10 (SA) 20:00	Gasthaus Hörger in Hohenbercha (FS)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
12.6.10 (SA) 20:00	Stadthalle in Cham	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmusi
12.6.10 (SA) 10:00	Schrannenplatz in Erding	Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten
13.6.10 (SO) 15:00	Gasthaus zum Streiblwirt in Passau	Sing ma a weng
13.6.10 (SO) 11:00	Schlossbräukeller Biergarten in Au i.d. Hallertau (FS)	Musikalerischer Frühschoppen mit Muhakl, Organetto aus der Schweiz und der Auer Geigenmusi
13.6.10 (SO) 10:00	Englsperger Hof in Englsperg bei Pleiskirchen (AÖ)	Vierseithoffest. Festgottesdienst zum 65jährigen Vereinsbestehen „d'Holzlandler“, anschließend Fest mit der Dua Nix Musi, der Innleiten Musi und den Holzlandler Musikanten
14.6.10 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi.
19.6.10 (SA) 19:30	Hopfenhalle in Wolnzach (PAF)	Volkstanz mit den Ochsentreibern

Wann	Wo	Was
27.6.10 (SO) 14:00	Prantlgarten (Skulpturen-museum), Landshut	Volksmusikpicknick und Volkstanz
28.6.10 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi.
28.6.10 (MO) 19:00	Gaststätte Zollhaus in Landshut	Mundharmonikastammtisch
29.6.10 (DI) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg/Adlkofen(LA)	Volkstanzübungsabend
2.7.-4.7.10	Jugendherberge in Landshut	Seminar für Hosensackinstrumente (Siehe Vorschau)
3.7.10 (SA) 20:00	Gasthaus Ochsenwirt in Landshut, Hofberg, Kalcherstr.	Gemütlicher Seminarmusikabend. Es musizieren die Teilnehmer des Hosensackinstrumenteseminars
8.7.10 (DO) 18:30	Gestütvilla, Gestütstr. 5a, Landshut	Ich blas Blech. Leitung Roland Pongratz
10.7.10 (SA) 20:00	Beim Schachtner in Oberhöcking (DGF)	Volkstanz mit der Dorfner Musi
10.7.10 (SA) 20:00	Kurhaus in Freyung	Volkstanz mit der Niederalteicher Klarinettenmusi
10.7.10 (SA) 10:00	Silberberggipfel in Bodenmais (REG)	Dös is a scheene Ari Weisenblasen auf dem Gipfel
12.7.10 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi.
16.7.10 (FR) 20:00	Bräustüberl in Aschau (MÖ)	Wirtshausliedersingen
23.7.10 (FR) 20:00	Festzelt in Ampfing (MÖ)	Gautanz mit Plattlertreffen. Aufspuin werden die Jungen Riederinger Musikanten und die Oakarrer Tanzlmusi
24.7.10 (SA) 20:00	Saal der Brauhausstuben in Geisenhausen (LA)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
26.7.10 (MO) 20:00	Gasthaus Luginger in Ergolding (LA)	Volkstanzübungsabend mit der Olzinger Familienmusi.
26.7.10 (MO) 19:00	Gaststätte Zollhaus in Landshut	Mundharmonikastammtisch
27.7.10 (DI) 20:00	Gasthaus Westermeier in Blumberg/Adlkofen (LA)	Volkstanzübungsabend
30.7.10 (FR) 20:00	Kreuzer Wirt in Mettenheim (MÖ)	Volkstanz mit der Oberlauser Tanzlmusi
31.7.10 (SA) 20:00	Gasthaus Schnaitl in Wang bei Moosburg (FS)	Volkstanz mit der Mooshaisl-Musi
1.8.10 (SO) 7:30	Häusler-Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit der Diefatshefara Blasmusi

Wann	Wo	Was
7.8.10 (SA) 20:00	Im Wald bei Gebensbach (ED)	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmusi. Im Freien, bei schlechtem Wetter im Trachtenheim.
14.8.10 (SA) 20:00	Prielhof in Scheyern (PAF)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
14.8.10 (SA) 20:00	Grünbach bei Polling (MÜ)	Volkstanz mit der Ebrachtaler Tanzlmusi
30.8.10 (MO) 19:00	Gaststätte Zollhaus in Landshut	Mundharmonikastammtisch
4.9.10 (SA) 20:00	Museumsdorf in Tittling (PA)	Volkstanz mit der Waidler Musi. Eintritt frei
10.9.10 (FR) 20:00	Klementsaal in Isen (ED)	Volkstanz mit der Oberlauser Tanzlmusi
11.9.10 SA) 20:00	Gasthof Forster in Riedenburg, Jachenhausen (KEH)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten. Halb & Halb Zwiefache / Volkstänze
18.9.10 (SA) 19:30	Häusler Hof in Hallbergmoos (FS)	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten
18.9.10 (SA) 20:00	Genossenschaftssall in Geisenhausen (LA)	Heimatabend. Mit der Bachofamusi, Haarbacher Dreigesang, versch. Tanzgruppen, u.a.m.
23.9.10 (DO) 18:30	Gestütvilla, Gestütstr. 5a, Landshut	Lirum, Larum, Löffelstiel. Bitte zwei Suppenlöffel aus Blech mitbringen!
25.9.10 (SA) 14:30	Gestütvilla, Gestütstr. 5a, Landshut	Hoppsassa, drah di. Ein Nachmittag für Kinder.
27.9.10 (MO) 19:00	Gaststätte Zollhaus in Landshut	Mundharmonikastammtisch
23.10.10 (SA) 19:30	Holledauer Wirtshaus in Au i.d. Hallertau (FS)	Sänger- und Musikantenhoagarten
29.10.10 (SA) 20:00	Gasthaus Rampl in Hinterkirchen (LA)	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi

Impressum
Verantwortlich: Anton Meier
Redaktion und Gestaltung: Richard Wimmer
Mitarbeit: Karina Streule, Konrad Eberl, Alexandra Simbürger, Ernst Ottenbacher, Robert Häusler, Johannes Kleebauer, Rudi Zirngibl, Beate Zirngibl
Herausgeber: VMV, Volksmusikverein, Verein für bairische Kultur e.V.,
Wolfsteinerau 8a, 84036 Landshut, Tel. 08707/8400
http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren. Das Infoblatt des VMV kann auch im Jahres-Abo bestellt werden (inkl. Porto: 7 € in Briefmarken). Kosten für Geschäfts-Anzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei	12,5	x	18 cm	(ganze Seite)
€ 30,- bei	12,5	x	9 cm	(halbe Seite)
€ 15,- bei	6	x	9 cm	(viertel Seite)